Schweine-Verkauf.
Der Händler Bonhoff läßt am **Dienstag den 27. Aug. c.** auf hiesigem Markte 50 Stück hollf. Faselschweine verkaufen.
Unna. **Mante,** A.-C.

600 Pfd. dickes Speck,
verkaufe ich am **Dienstag den 27. Aug.,** Morgens 9 Uhr, beim Wirth Nordhaus, meistbietend gegen Credit.
Unna. **Mante,** A.-C.

Verpachtung zu Heeren.
Die zum evangelischen Pfarrhof Heeren Martini k. J. pachtlos werdenden Ländereien von circa 30 Morgen, sollen anderweitig verpachtet werden, und ist hierzu Termin auf
Dienstag den 27. August c.,
Nachmittags 4 Uhr
beim Wirth **Leiffermann** angesetzt, wozu Pachtliebhaber einladet.
Unna. **Mante,** A.-C.

Leinen-Verkauf.
Dienstag den 27. August cr., Morgens 9 Uhr, verkaufe ich am Füllbeck'schen Hause eine große Partie schönes Leinen sowie 100 Stück neue Bettlücher gegen Credit.
Unna. **Tillmann,** A.-C.

Verpachtung in Ostbühren.
Schlußtermin zur Verpachtung der Schürmann'schen Ländereien **Dienstag den 27. August c.,** Nachmittags 4 Uhr, am Gerhard'schen Hause.
Unna. **Tillmann,** A.-C.

Tannenbord-Verkauf.
Am **Dienstag den 27. August cr.,** Morgens 11 Uhr, läßt der Bäcker C. Hink auf meinem Hofe 200 Stück neue, zur Restauration beim Schützenfeste einmal gebrauchte **Tannenbord,** nummerweise, öffentlich meistbietend gegen Credit verkaufen.
Unna. **Hink,** Aucl.-Comm.

Schweine-Verkauf.
Der Händler Menne läßt am **Dienstag den 27. August.** Morgens 8½ Uhr an meiner Behausung 50 Stück Faselschweine verkaufen.
Unna. **Hink,** A.-C.

600 Pfd. westf. Speck
in kleineren Stücken und **100 neue Fruchtsäcke** verkaufe ich am **Dienstag den 27. Auguste.,** Morgens 9 Uhr, in meinem Wirthslokale gegen Credit.
Unna. **Hink,** A.-C.

Aus Schlesien.
Hirschberg, 1. März 1872.
Herrn **W. H. Zickenheimer.**
In letzter Zeit war bedeutende Nachfrage nach Ihrem Trauben-Brust-Honig und habe ich auch von den Patienten die **wirklich großartigen Heilerfolge** bei **Lungen- und dergl. Krankheiten** erfahren, in Folge dessen Sie ersuche, mir sofort größere Zusendung zu machen ꝛc. ꝛc.
Paul Spehr.
Zu haben in Unna bei **Fr. W. Rubens.** Preis pr. ½ Flasche Thlr. 1, ¼ Flasche 15 Sgr., Probe Flasche 8 Sgr.

Unterzeichnete werden vom **1. September cr. an** die Preise im Ein- und Verkaufe von Getreide ꝛc. in der Umgegend stets per 50 Kilogramm (100 Pfund) notiren, wovon Lieferanten resp. Abnehmer gefl. Kenntniß nehmen wollen.
Unna, den 10. August 1872.
Carl Bremme,
Röchling & Rentrop.

Am **27. August cr.,** Morgens 9 Uhr, sollen im hiesigen Pfandlokale Tische, Stühle, Schränke, Oefen ꝛc. ꝛc., sowie Gold- und Silbersachen und 1 Taschenuhr, demnächst ferner 3 Gartenstücke mit Kartoffeln öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.
Unna, den 21. August 1872.
Im gerichtlichen Auftrage:

Concert-Anzeige.
Am Samstag Nachmittag 4 Uhr
findet beim
Wirth Herrn H. Schulz hierselbst
ein großes
GARTEN-CONCERT
durch die für das Schützenfest engagirte
Musik des 13. Infanterie-Regiments
statt.
Schützen zahlen **kein Entree,** ebenso **Festgenossen,** die eine Karte **für alle drei Tage** des Festes gelöst haben. Alle übrigen Personen haben nur gegen ein Entree von 5 Sgr. Zutritt.
Unna. **Der Schützen-Vorstand.**

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich am hiesigen Platze eine
Uhrenhandlung.
Durch directe Beziehungen von den größten Fabrikanten des In- und Auslandes bin ich in den Stand gesetzt, bei einer **reichhaltigen Auswahl Uhren** aller Art, die billigsten Preise stellen zu können.
Da es mir auch ferner gelungen, zur Führung des Geschäftes einen durchaus tüchtigen und gewandten Meister zu engagiren, so kann ich die Versicherung geben, daß ich
Reparaturen
zur vollsten Zufriedenheit und auf's prompteste ausführen lasse.
Camen, den 4. August 1872.
S. Kupperschlag.

Geh. Privat-Entbindungs-Asyl
für **Damen,** die unter strengster Discretion, in stiller Zurückgezogenheit leben wollen. Strengste Discretion Ehrensache.
Barmen, ref. Kirchstr. 16. **Wittwe Amalie Borns,** concess. Geburtshelferin.

Die
Buchdruckerei von Fr. Foltz
in
UNNA
empfiehlt sich zur raschen und correcten Herstellung aller vorkommenden
Buchdruck-Arbeiten,
namentlich:
Alle Arten Schema's zu Bucheinrichtungen für Behörden, Kohlenzechen und alle Geschäftsfächer,
Rechnungsformulare,
Preis-Courante, Anweisungen, Empfangscheine
auf Briefe für jedes Handelsgeschäft,
Circulare, Prozeßvollmachten, Deklarationen u. dergl.,
Wein- und Speise-Karten,
Wein- und Bauern-Etiquettes,
Visiten-, Verlobungs-, Hochzeits-, Ball- u. Einladungskarten,
Gedichte, Festprogramme, Concert- und andere Zettel u. s. w

Neuestes Klärmittel für Bierbrauer.
Nr. 1. Jedes Bier, und wenn es noch so trübe, (ohne Späne und Hausenblase), sicher und schnell glanzhell zu machen, 10 Eimer mit 18 Sr.; Nr. 2. **Feinstes Bierbouquet** für lagernde Biere; Nr. 3. **Gespundeten** wie ungespundeten Bieren sofort dauerndes Mousseux (Milchschaum) zu geben (ohne Kräusenbiere) Diese dem Biere nicht schädlichen Vorschriften werden in mehr als 1000 Br. mit bestem Erfolge angewendet und kosten zusammen 5 Thlr. unter Geheimhaltung und mit Garantie **per Chemiker Creuzburg, Verfasser der Theorie und Praxis der Bierbrauerei.** (4743)
A. Creuzburg in Heldburg b. Cobnrg.

ohne Medicin.
Brust- u. Lungen-
kranke finden auf naturgemässem Wege selbst in verzweifelten und von den Aerzten für unheilbar erklärten Fällen radicale Heilung ihres Leidens
ohne Medicin
Nach specieller Beschreibung der Krankheit Näheres brieflich durch
Dr. J. H. Eickert, Berlin, Wall-Strasse Nr. 23.
ohne Medicin. ohne Medicin.
ohne Medicin.
Flüssiger Crystall-Leim

Für Frauen!
Pergament-Papier
zum Verschließen von Eingemachtem vorzüglich geeignet, empfiehlt
Camen. **B. Lyon.**

Gras-Verkauf.
Dienstag den 27. August, 6 Uhr Abends, soll das Gras in Brinkmann's Wiese bei Reimen verkauft werden.
Dellwig. **Besing.**

Gallseife, anwendbar zur kalten Wäsche von Kleidungsstücken jeden Gewebes, empfiehlt

Oeffentlicher Verding.
Das Weißen des evangl. Schulgebäudes hierselbst sowie der beiden Königsborner Schulgebäude soll am **Dienstag den 27. d. Mts.,** Nachmittags 4 Uhr, im Rathhaussaale öffentlich an den Wenigstfordernden auf 5 nach einander folgende Jahre verdungen werden.
Unna, den 19. August 1872.
Der Beigeordnete Rumpff.

Die zur Concurs-Masse des Kaufmanns F. H. Voß hierselbst gehörenden **Braunt weine** und **Liqueure** sollen zu bedeutend ermäßigten Preisen in kleinen und großen Gebinden unter der Hand verkauft werden.
Kaufliebhaber wollen ihre Offerten entweder schriftlich einreichen, oder persönlich in dem früheren Geschäfts-Locale des p. Voß abgeben.
Unna, den 22. August 1872
Kumpmann, Concurs-Verwalter.

Oeffentlicher Verding.
Die Reparatur des Schulgebäudes in Oberaden sowie die Herstellung von Appartements bei demselben, einschließlich sämmtlicher Materialien, veranschlagt zu 480 Thaler, sollen im Termin am
Freitag den 30. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr in der Schule zu Oberaden öffentlich verdungen werden.
Kostenanschlag, Zeichnung und Verdingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.
Colonie bei Unna, 22 August 1872.
Der Amtmann **Kämper.**

Meine Rechnungen müssen innerhalb vierzehn Tagen bezahlt werden.
Dr. Grüne.

Für Kranke.
Ich wohne jetzt bei Herrn Wirth **Ostermann** am Bahnhof.
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags
Montags Nachmittags in **Hengsen, Mittwochs** und **Samstags Nachmittags** in **Langschede.**
Unna. **F. W. Seegner,** Homöopath.

Behufs wissenschaftlicher Begutachtung habe ich die **Gesundheits- und Toilette-Artikel** aus der chemischen Fabrik von A. Neuenspfennig in Halle a. S. einer ganz genauen Prüfung unterworfen, und kann ich auf Grund dieser Prüfung hierdurch bezeugen, daß diese Fabrik nur wirklich reelle Artikel bereitet und in den Handel bringt, so daß das Publikum mit dem größten Vertrauen davon Gebrauch machen und sicher sein kann, für sein gutes Geld nur reelle Präparate zu bekommen, welche auch das leisten, wofür sie von dem Fabrikanten angeboten werden.
Berlin, den 30. Januar 1872.
Dr. **Heß.**
Chemiker und Apotheker 1. Classe.

Alle bekannteren Artikel, nämlich die Haarwuchs-Tinctur Boorhot-Gest, Glycerin-Waschwasser, Haarfärbe-Mittel u. s. w. sind ächt zu haben bei **Fr. Foltz.**

Kreuznacher
Pferde-Lotterie
des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen.
Mit **Allerhöchster Genehmigung.**
Ziehung 25. Sept. c.,
Totalgew. c. 20000 Thlr.
Auszahlung der Gewinne in Baar: 27. Sept. bis 25. Dec. cr.
Loose à 1 Thlr.
empfiehlt der General-Agent P. H. Meller in Köln, Hof 14.
Pläne und Prospekte gratis.

Prediger-Turnus.
Frühpr.: Herr Cand. Engeling.
Hauptpr.: Herr Pastor Brockhaus.
Nachmittagspr.: Herr Pastor Primers.

Hellweger-Bote
Volksblatt und Anzeiger
für
Unna, Camen, Hamm, Werne, Lünen, Schwerte, Westhofen.
Druck und Verlag von Friedr. Foltz in Unna.
Erscheint wöchentlich 2mal: Mittwochs u. Samstags und kostet vierteljährlich 10 Sgr. Inserate werden die einspaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet
No. 69. Mittwoch den 28. August 1872. 22. Jahrg.

Welthändel.

Kaiser Wilhelm hat wegen eines Fußleidens den Besuch beim Kaiser von Oesterreich in Ischl aufgegeben und reist am 28. d. Mts. nach Salzburg und am 29. nach Berlin. Er entschuldigte sich telegraphisch beim Kaiser Franz Joseph und schickte den Grafen Lehndorff nach Ischl, um sich bei der Kaiserin entschuldigen zu lassen.

Den drei Kaisern in Berlin wendet sich das politische Interesse vorzugsweise zu. Die beiden kaiserlichen Gäste aus Wien und Petersburg bringen ihre ersten Minister Andrassy und Gortschakoff mit, da kann Bismarck nicht fern bleiben. Wiener Nachrichten aus Gastein besagen, Kaiser Wilhelm werde sich vor Allem für die Erhaltung des religiösen Friedens nachdrücklich bemühen. Der Kaiser von Rußland kommt mit drei Söhnen nach Berlin, unter ihnen der Thronfolger, sein Gefolge besteht aus 80 Personen; zu den großen Manövern werden ihm seine eigenen Reitpferde nachgeführt. Gäste umgibt man mit Personen, die ihnen die angenehmsten sind; daher empfängt Kaiser Franz Joseph zu seiner persönlichen Begleitung den General v. Manteuffel und Kaiser Alexander die Generale v. Göben und v. Werder, die er schon mehrfach persönlich ausgezeichnet hat. Der Kaiser von Oesterreich kommt über Dresden. Von deutschen Fürsten haben sich angemeldet die Großherzöge von Baden, Oldenburg, Mecklenburg (Schwerin) und Weimar.

Kaiser Wilhelm hat von Gastein aus eigenhändig an Kaiser Franz Joseph geschrieben, es sei ihm Herzensbedürfniß, das schöne, gastliche Oesterreich nicht zu verlassen, ohne seinen Kaiser und seine Kaiserin persönlich begrüßt zu haben. Kaiser Franz Joseph antwortete umgehend und lud den Kaiser zu sich und der Kaiserin nach Ischl ein. (S. oben.)

Das wunderliche Gerücht, Fürst Bismarck werde während der Kaiserbegegnung ruhig in Varzin bleiben, ist eben — Gerücht! Der Reichskanzler wird dem Kaiser Wilhelm während der Anwesenheit der hohen Gäste in Berlin zur Seite stehen. Der politische Charakter, welchen man dieser Zusammenkunft in so hohem Grade beilegt, wäre verloren gegangen, wenn Fürst Bismarck fehlte, der doch in Europa während der letzten zehn Jahre allein „Weltgeschichte gemacht hat."

Die Regierungen ordnen in ihren Bezirken an, daß am 2. September in allen unter Staatsaufsicht stehenden öffentlichen Schulen der Unterricht auszufallen hat, und empfehlen, ohne gerade einen Zwang ausüben zu wollen, die Abhaltung einer besonderen Schulfeier an jenem Tage, welche der etwaigen kirchlichen Feier und sonstigen Festlichkeiten voran zu gehen habe.

Man hat es sehr übel vermerkt, daß sogar in der deutschen Kaiserstadt die Gedenktage von Weißenburg, Wörth, Spichern, Courcelles, Mars la Tour und Gravelotte spurlos vorübergegangen sind. Keine Flagge, kein Jubel, kein Gebet für die theuren Todten.

Das deutsche Kapital hat Fürsprecher gefunden. Durch die neuesten Ermittelungen über die französische Anleihe ist festgestellt worden, daß die Betheiligung des deutschen Publikums an der Anleihe eine verhältnißmäßig geringe war. Die Mehrzahl der Zeichnungen bei den berliner Bankhäusern erfolgte durch schriftlichen Auftrag vom Auslande, und zu nicht geringem Theile sogar von Pariser Häusern.

Seitens des Cultusministers ist an alle Regierungen die Verfügung erlassen worden, nicht nur in den Fällen, wo die größere und kleinere Excommunication vorliege, sondern auch da, wo Jemand sich als Altkatholik erkläre, ihre Hilfe zur Betreibung neukatholischer Kirchenstiftungen zu versagen.

Es ist vielfach die Ansicht verbreitet, daß, sobald die nächste Zahlung auf die Kriegsentschädigung von Frankreich erfolgt ist, und in Folge dessen laut Vertrag die Räumung der beiden Departements Marne und Haute-Marne geschieht, eine Verminderung derjenigen Truppen eintreten werde, welche gegenwärtig für Besetzung der occupirten französischen Landestheile verwendet werden. Das ist ein Irrthum. Im Kriegsministerium ist bereits ein Tableau ausgearbeitet worden, welches die Vertheilung sämmtlicher jetzt noch in Frankreich stehenden Regimenter und Truppentheile auf die übrigen noch in deutscher Besetzung verbleibenden französischen Departements bestimmt, und in diesem Tableau sind auch sämmtliche dort jetzt vorhandenen Truppentheile von Neuem wieder aufgenommen.

Wie die „Germania" mittheilt, werden die preußischen Bischöfe sich im nächsten Monat wieder in Fulda versammeln.

Ein Corpsbefehl untersagt den Truppen-Commandeuren die Erneuerung der Capitulation mit solchen Unteroffizieren, welche sich der Mißhandlung eines Untergebenen schuldig gemacht haben. Ein dem General-Commando eingereichter Bericht über zur Anzeige gekommene Mißhandlungen weist 25 derartige Fälle im Verlauf des 1. Semesters 1872 im gesammten 2 Armeecorps auf, davon kommen 11 Fälle auf die 5. Infanterie-Brigade und 7 auf das 34. Agmt.

Die Herbstmanöver der deutschen Truppen in Frankreich beginnen dieser Tage in der Haute-Marne. Alle Bewohner dieses Departements sind benachrichtigt worden, daß sie vom 27. August bis 27. Sept. Einquartirung erhalten werden.

In Elsaß-Lothringen hat die Zahl derer, welche sich für die französische Nationalität entscheiden, in letzter Zeit sehr bedeutend und weit über das erwartete Maß zugenommen. Es geht daraus hervor, daß alle bisherigen Versicherungen über die Annäherung der Bevölkerung an die neuen Verhältnisse an einiger Uebertreibung litten, was auch gar nicht zu verwundern ist, wenn man die Kürze der Zeit bedenkt, die seit der Festnahme der Reichslande verstrichen ist. So schnell veredelt sich die Neigung eines Volkes nicht, und wenn sie es thäte, wäre es eher zu beklagen als freudig zu begrüßen. Außerdem aber ist nicht zu verkennen, daß auch manche deutschfeindlichen Einflüsse von Außen her thätig sind und sich in letzter Zeit mehr und in verstärktem Maße geltend machen. Dies gilt besonders von der Geistlichkeit, deren Einfluß es vielfach zugeschrieben werden muß, daß Familien die früher im Lande, bleiben wollten, jetzt für die französische Nationalität optiren.

In Elsaß-Lothringen geht's scharf her: Moltke mit seinem Generalstab studirt an Ort und Stelle, Prinz Friedrich Carl inspizirt in Metz, die deutschen Beamten reguliren und die Franzosen, die auswandern wollen, optiren. Der Prinz findet übrigens doch, daß sich Metz von innen besser ausnimmt als von außen.

Der alte Thiers läßt in dem Badeort Trouville seine Kanonenprobenlustig fortleben. Ein Schweizer Geschütz hat den ersten Kanonschuß gemacht. Die Pariser Blätter bringen ellenlange Berichte über die Knallerei. Das alte Komödienspiel! Oesterreich, Preußen, Rußland probiren unablässig neue Waffen, aber sie suchen nicht vielbesuchte Badeorte zu den Proben aus und laden dazu keine fremden Offiziere ein.

Das Badeleben des Herrn Thiers ist durch eine unangenehme Scene gestört worden. Einige junge Russen fuhren am Napoleonstag in Trouville mehrere französische und mexikanische Freunde in ihrem Boote spazieren und die etwas aufgeregte Jugend machte sich das Vergnügen eines „Es lebe der Kaiser!" und „Nieder mit Thiers!" Der Polizeicommissar des Bades ließ sie bei ihrer Rückkehr auf das feste Land verhaften, nach Constatirung ihres Zustandes indeß mit einem Verweise wieder gehen. Herr Thiers soll den um die Würde des Staatsoberhauptes nach seiner Meinung zu wenig besorgten Polizeicommissar Anfangs haben absetzen wollen, von diesem erhabenen Racheact aber nach reiflicher Ueberlegung zurückgekommen sein.

In Wien will man wissen, Kaiser Franz Joseph werde bei seinem Besuche in Berlin den Fürsprecher für den Exkönig Georg von Hannover machen.

In Belfast (Irland) herrscht wieder Ruhe. Man taxirt den Schaden in Folge der Demolirungen auf anderhalb Mill. Franken.

Die väterliche Regierung von Japan geht mit dem Plane um, eine neue Religion sir und fertig einzuführen. Es wird ausdrücklich hinzugefügt, daß sie viel besser als die alte sei, und die „Sittenlehre über alle Glaubenslehren stelle und in Uebereinstimmung stehe mit der Kenntniß der Natur und der fortgeschrittenen Wissenschaft."

Tagesneuigkeiten.

* **Unna,** 20. August. Heute Morgen passirte eine reitende Batterie des 7. Westf. Artillerie-Regiments mit klingendem Spiel unsere Stadt. Dieselbe geht zur Uebung nach Minden.

— Am Samstag brannten in Hemmerde zwei Wohnhäuser, ein Einwohnerhaus und eine Scheune nieder. Es liegt die Vermuthung nahe, daß das Feuer durch Spielen einiger Kinder mit Streichhölzchen verursacht wurde, indem durch dieses gefährliche Spiel ein an den Gebäuden stehender Quickenhaufen in Brand gesetzt und das Feuer dann auf die Gebäulichkeiten übertragen wurde.

— Auf Grund des § 2 des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes vom 26. Februar 1870 ist durch Verordnung der königl. Regierung zu Arnsberg der Schluß der Schonzeit für Birk- und Haselwild im laufenden Jahre mit dem 23. d. Mts. erfolgt, während im Uebrigen die Bestimmungen des § 1 des citirten Gesetzes zur Anwendung kommen.

Iserlohn. Die Stadtverordneten haben in einer ihrer letzten Sitzungen das Eingehen der hiesigen Gewerbeschule beschlossen, da dieselbe der Stadt zu große pecuniäre Mittel kostet. Selbst der neu erwählte Curator der Schule, Herr Doctor Langguth, soll entschieden für die Aufhebung der Schule sein.

Dortmund, 23. Juli. Gestern Morgen verunglückte am Fredenbaum hierselbst der Dreschmaschinen-Besitzer und resp. Meister Hch. Weber aus Ahlen, indem er der Welle, welche das Göpelwerk der Maschine mit dem Dreschkasten verbindet und welche während der Arbeit in schnellster rotirender Bewegung ist, durch eigene Unvorsichtigkeit mit dem Kopfe zu nahe kam, von derselben erfaßt, aufgewickelt und mehrere Mal herumgeschleudert und zerquetscht wurde, so daß er, obgleich die Maschine sofort zum Stillstand gebracht wurde, doch bereits todt war. Dem Unglücklichen waren, außer anderen erheblichen Verletzungen, Halswirbelsäulen und das Genick gebrochen.

Essen, 23. August. Die „Ess. Ztg." berichtet: Gestern Abend haben hier in Folge der Anordnungen betreffend Aufhebung des Jesuitenordens sehr bedauerliche Excesse stattgefunden. Zunächst hatte sich der Landrath von Hövel in Begleitung des Kreissecretärs, nach vorheriger Anzeige seines Erscheinens gegen ½7 Uhr zum Hause der Jesuiten begeben, um denselben die Eröffnung zu machen, daß die inländischen Jesuiten unsere Stadt binnen drei Wochen, die beiden ausländischen (Schweizer) Jesuiten innerhalb drei Tagen zu verlassen hätten. Zahlreiches Publikum hatte sich vor dem gedachten Hause und in der Frohnhauser Straße, Limbeckerplatz ꝛc. eingefunden. Als der Landrath das Haus verließ, begann ein Werfen mit Steinen auf denselben, so daß er gezwungen war, eilenden Schrittes dem tumultuirenden Haufen zu entkommen, wobei ihm von einem Bewohner eines Hauses am Limbeckerplatz Schutz in demselben angeboten wurde, was indeß abgelehnt wurde. Der Haufen folgte, bis er schließlich beim Erscheinen von Polizeibeamten auseinander ging. Verletzungen haben der Landrath und Kreissekretär nicht davon getragen. Es verzog sich dann das Publikum auf der Frohnhauserstr., bis gegen 10 Uhr die Massen wieder anschwollen und demonstrative Bewegungen machten, die damit endeten, daß an dem Hause des vermeintlichen Schützers des Landraths, am Limbeckerplatze, bei dem Kaufmanne N., eine Demolirung vorgenommen wurde, die wirklich großartig zu nennen ist, indem mit Steinen sämmtliche Fenster, Spiegelscheiben ꝛc. total zertrümmert worden sind. Die Polizei traf bald an der Stätte ein, eine erste Aufforderung zum Auseinandergehen wurde mit Steinwürfen beantwortet, und kam es dann zu einem längeren Handgemenge: die Polizeibeamten, in zwei Abtheilungen getheilt, säuberten Platz und Straßen, wobei von der